

Groß-Strehliker Kreis-Blatt.



Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 R. Pf. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 2.

Groß-Strehliß, den 15. Januar

1890.

— Amtliche Bekanntmachungen. —

Ich bestimme hierdurch, daß die Landestruer um **Ihre Hochselige Majestät die Kaiserin und Königin Augusta** auf sechs Wochen eintritt. Öffentliche Musiken, Lustbarkeiten und Schauspielsvorstellungen sind bis zum Tage der Beisezungsfeier einschließlicly verboten. Die Landestruer beginnt mit dem heutigen Tage. Das Staats-Ministerium hat hiernach das Weitere zu veranlassen.

Berlin, den 8. Januar 1890.

Wilhelm R.

Für den Präsidenten des Staats-Ministeriums:
von Maybach.

An das Staats-Ministerium.

In Verfolg Meiner Ordre vom heutigen Tage über die Landestruer um **Ihre Hochselige Majestät die Kaiserin und Königin Augusta** bestimme Ich hierdurch Folgendes:

Während der ersten vier Wochen tragen die höheren Civilbeamten zur Uniform beslorle Achselstücke beziehungsweise Spauellen, Agraffe und Kordons, beslorles Porteepe, Flor um den linken Oberarm, die zur Uniform gehörigen dunklen Beinkleider und schwarze Handschuhe, dagegen in den letzten zwei Wochen Flor um den linken Oberarm, dunkle Beinkleider und weiße Handschuhe. Bei offiziellen Veranlassungen, bei welchen die vor- genannten Beamten in Civilkleidung erscheinen, tragen dieselben während der ersten vier Wochen schwarze Beinkleider, schwarze wollene Westen, schwarze Handschuhe und Flor um den linken Oberarm, in den letzten zwei Wochen hingegen schwarze Beinkleider, schwarzseidene Westen und graue Handschuhe. Alle übrigen Civilbeamten trauern mit einem Flor um den linken Oberarm.

Berlin, den 8. Januar 1890.

Wilhelm R.

Für den Präsidenten des Staats-Ministeriums:
von Maybach.

An das Staats-Ministerium.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers und Königs findet
Montag, den 27. Januar d. J.

Nachmittags 2 Uhr

im Schönwald'schen Gasthause hierselbst ein **Festessen** statt. Alle diejenigen Herren, welche daran Theil zu nehmen gedenken, werden ergebens ersucht, bis spätestens zum 25. d. Mts. bei Herrn Schönwald die Theilnahme unter Angabe der Zahl der Gedecke anzumelden.

Der Preis des Gedecks einschließlich der Musik beträgt 4 Mark.

Groß-Strehlitz, den 11. Januar 1890.

von Alten
Landrath.

Gundrum
Bürgermeister.

Herden
Amtsgerichtsrath,

Dr. Larisch
Gymnasialdirektor.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Allerhöchste Verordnung vom 30. Dezember v. Js., durch welche die beiden Häuser des Landtages der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten, auf den 15. ds. Mts. in die Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen worden sind, mache ich hierdurch bekannt, daß die besondere Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungssitzung in dem Bureau des Herrenhauses und in dem Bureau des Hauses der Abgeordneten am 14. d. Mts. in den Stunden von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends und am 15. d. Mts. in den Morgenstunden von 8 Uhr ab offen liegen wird. In diesen Bureaus werden auch die Legitimationskarten zu der Eröffnungssitzung ausgegeben und alle sonst erforderlichen Mittheilungen in Bezug auf dieselbe gemacht werden.

Berlin, den 2. Januar 1890.

Der Minister des Innern.
gez. Herrfurth.

In den Nächten zum 17. und 18. November d. J. sind auf der Chaussee von Oppeln nach Groß-Strehlitz in der Nähe von Suchau mehrere Marktleute verschiedener Waaren beraubt worden.

Indem ich zur Nachforschung nach den unbekanntten Thätern hiermit auffordere, sichere ich Demjenigen, welcher dieselben derart ermittelt, daß ihre gerichtliche Bestrafung erfolgen kann, eine Belohnung von

— 100 Mark —

zu. Oppeln, den 30. Dezember 1889.

Der Regierungs-Präsident.

Bekanntmachung.

In der Stadt Groß-Strehlitz wird nicht, wie in dem Jahrmärktsverzeichnis pro 1890 angegeben, Freitag den 31. Januar, sondern

Donnerstag den 23. Januar 1890

ein Kraut- und Viehmarkt abgehalten werden.

Oppeln, den 7. Januar 1890.

Der Regierungs-Präsident.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 91 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 und unter Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 20. November 1875 (Außerordentliche Beilage zum Amtsblatt Stüd 48 pro 1875) bringen wir hiermit zur Kenntniß, daß die Frühjahrsprüfung der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst

am 19. März d. J. und dem darauf folgenden Tage

abgehalten werden wird.

Junge Leute, welche die wissenschaftliche Befähigung behufs Erlangung des Berechtigungs-Scheines zum einjährig-freiwilligen Dienst durch Prüfung nachweisen wollen, haben ihre Gesuche um Zulassung zu derselben unter Einreichung der in der obengedachten Bekanntmachung bezeichneten Schriftstücke, sowie eines selbst geschriebenen Lebenslaufs und der Angabe, in welchen zwei fremden Sprachen sie geprüft werden wollen, — wobei ihnen die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen wird, — **spätestens bis zum 1. Februar d. J.** an die unterzeichnete Prüfungs-Commission einzureichen und die besondere Vorlage zu gewärtigen.

Dppeln, den 2. Januar 1890.

Die Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige.

Abdruck hiervon erhalten die Magistrate, Guts- und Gemeindevorstände zur Kenntnißnahme mit der Anweisung, die bezügliche Bekanntmachung zur Kenntniß der beteiligten Mannschaften in ortsüblicher Weise zu bringen.

Groß-Strehlitß, den 9. Januar 1890.

Mit dem gegenwärtigen Kreisblatt erhalten die Magistrate, sowie die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises die Recrutirungsstammrollen des Jahrganges 1870 zurück. Gleichzeitig folgen die Druckformulare zu den aufzustellenden Geburtslisten. Diese Formulare sind sofort den betreffenden Pfarrämtern unter Vorlegung dieser Verfügung zuzustellen. Die Pfarrämter werden hierdurch ersucht, die Geburtslisten, welche die im Jahre 1873 geborenen männlichen Personen enthalten müssen, aufzustellen und an die Magistrate, Guts- und Gemeindevorstände bis zum 1. Februar d. J. gelangen zu lassen.

Die Herren Standesbeamten werden ersucht, gemäß § 46 ad 7 b der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 einen Auszug aus dem Sterberegister bezüglich derjenigen Todesfälle männlicher Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, anzufertigen, und an mich bis zum 1. Februar d. J. einzureichen. Gleichzeitig werden die Magistrate, Guts- und Gemeindevorstände beauftragt, die Ersatzpflichtigen gemäß § 57 der deutschen Wehrordnung zur Anmeldung behufs Aufnahme in die Recrutirungsstammrolle unter Androhung der nach § 25 ad 11 a a D. vorgeesehenen Strafen aufzufordern, und die Stammrollen durch Nachtragung der zugezogenen gestellungspflichtigen Personen zu berichtigen.

Auswärtsgeborene Ersatzpflichtige müssen sich durch Vorlegung ihrer Geburtscheine legitimiren. Die Berichtigung der Recrutirungsstammrollen erstreckt sich auf die im Jahre 1870 und früher Geborenen. Die Recrutirungsstammrollen der Jahrgänge 1870, 1869 und 1868 sind mit den eingegangenen Benachrichtigungsschreiben über Todesfälle, Todtenscheinen pp. gemäß § 46 ad 11 der deutschen Wehrordnung bis zum 15. Februar d. J. an mich einzureichen. Sollten Militairpflichtige älterer Jahrgänge zur Anmeldung gelangt sein, so müssen auch die Stammrollen dieser Jahrgänge mit eingereicht werden. Gleichzeitig mit den Stammrollen sind auch die vorgeschriebenen Verleselisten in dreifachen Exemplaren an mich einzureichen.

Groß-Strehlitß, den 9. Januar 1890.

Steckbriefs-Erledigung.

Der in Stüd 51 des Kreisblattes pro 1889 gegen den Johann Valentin Eichhorn erlassene Steckbrief ist erledigt.

Groß-Strehlitß, den 13. Januar 1890.

Die Magistrate, Guts- und Gemeindevorstände des Kreises weise ich an, an mich binnen 8 Tagen zu berichten, ob der Aufenthaltsort von den nachstehenden Heerespflichtigen inzwischen bekannt geworden ist:

1. Franz Koslik am 31. März 1854 in Adamowitz geboren. 2. Vinzent Pasdzior am 12. Juni 1854 in Adamowitz geboren. 3. Franz Lupa am 2. Oktober 1854 in Adamowitz geboren. 4. Carl Hellmann am 19. Januar 1854 in Annaberg geboren. 5. Franz Mur-
lowski am 30. November 1854 in Annaberg geboren. 6. Franz Voß am 29. Januar 1854
in Carmerau geboren. 7. Anton Slappa am 14. Dezember 1854 in Carmerau geboren.
8. Johann Goremoba am 18. November 1853 in Harraschowska geboren. 9. Andreas
Bednarek am 1. Dezember 1854 in Wendawitz geboren. 10. Josef Kokurowski am 22.
Februar 1854 in Wendawitz geboren. 11. Michael Barthodziej am 25. September 1854
in Rowolowska geboren. 12. Josef Nedlich am 17. März 1854 in Renardshütte geboren.
13. Stephan Dreja am 20. Dezember 1854 in Vossowska geboren. 14. Andreas Mainka
am 27. Mai 1854 in Rogolowitz geboren. 15. Josef Malik am 29. April 1854 in Schem-
kowitz geboren. 16. Carl Malherczik am 7. Juni 1854 in Nieder-Elguth geboren. 17. Johann
Lehmburg am 21. November 1853 in Gogolin geboren. 18. Johannes Galeska am 5.
März 1854 in Gogolin geboren. 19. Johannes Klosek am 24. Juni 1854 in Gogolin
geboren. 20. Johannes Kosiol am 13. Juli 1854 in Gogolin geboren. 21. Johann Nieszpor
am 22. Dezember 1854 in Strebinow geboren. 22. Franz Schoppa am 28. März 1853
in Gonschiorowitz geboren. 23. Philipp Schwientek am 1. Juni 1853 in Gonschiorowitz
geboren. 24. Ignaz Dlugosch am 29. Juli 1854 in Grodzisko geboren. 25. Carl Gospo-
darek am 29. Oktober 1854 in Himmelwitz geboren. 26. Franz Kolonko am 9. Oktober 1854
in Himmelwitz geboren. 27. Josef Hadamit am 22. November 1854 in Himmelwitz geboren.
28. Franz Suß am 16. Oktober 1854 in Himmelwitz geboren. 29. Josef Anderwald am
11. Mai 1854 in Radlub geboren. 30. Johann Lesik al. Leschik am 30. April 1854 in
Radlub geboren. 31. Johann Muß am 16. Februar 1854 in Kalinow geboren. 32. Con-
stantin Bronder am 10. April 1854 in Keltisch geboren. 33. Franz Kondziela am 16. Fe-
bruar 1854 in Kzienzowisch geboren. 34. Ignaz Sowa am 31. Juli 1853 in Lasisk
geboren. 35. Valentin Wosnitza am 10. Februar 1853 in Lasisk geboren. 36. Blasius
Ceszarek am 31. Januar 1854 in Lasisk geboren. 37. Johann Jalowy am 1. Februar 1854
in Lasisk geboren. 38. Ciprian Zylta am 1. März 1854 in Wokolohna geboren. 39. Vin-
zent Miarcka am 8. Juli 1854 in Niesdrowitz geboren. 40. Johann Biela am 12. Dezember
1854 in Dttmuth geboren. 41. Franz Solta am 30. September 1854 in Sandowitz geboren.
42. Herrmann Victor la Rose am 29. Mai 1854 in Schimischow geboren. 43. Franz
Stowronek am 1. Oktober 1854 in Schimischow geboren. 44. Franz Klabisch am 2. August
1854 in Groß-Stanisch geboren. 45. Josef Kotoloch am 1. März 1854 in Klein-Stanisch
geboren. 46. Josef Kolodziej am 1. Juli 1854 in Klein-Stanisch geboren. 47. Caspar
Machnik am 2. Juli 1854 in Klein-Stanisch geboren. 48. Johann Janoschek am 30. De-
zember 1854 in Wierschlesch geboren. 49. Ignaz Janoschek am 27. Januar 1854 in
Wyssoka geboren. 50. Constantin Weiß am 11. März 1854 in Zyrowa geboren. 51. August
Muschiet am 5. August 1854 in Groß-Strehlitz geboren. 52. Berthold Wysipold am 22.
Oktober 1854 in Groß-Strehlitz geboren. Samuel Engländer am 27. Juli 1852 in Krakau
geboren.

Groß-Strehlitz, den 9. Januar 1890.

Im Verlage von Elwin Staudé in Berlin sind neuerdings erschienen: der Deutsche
Gebammenkalender für das Jahr 1890 und das Tagebuch für Hebammen.

Da diese Bücher zweckmäßig eingerichtet sind und viele nützliche Belehrungen enthalten,
auch das Tagebuch Raum zur Eintragung von 128 Geburten bietet, so können dieselben em-
pfohlen werden.

Indem ich bemerke, daß der Kalender zum Preise von 1 Mark, das Tagebuch zum Preise
von 75 Pfennig, durch jede Buchhandlung zu beziehen ist, veranlasse ich die betreffenden Gemein-

debehorben, die Hebammen ihrer Bezirke unter Empfehlung auf die bezeichneten Bücher aufmerksam zu machen

Groß-Strehlitz, den 8. Januar 1890.

Betrifft die Wahl der Gewerbe-Abgeordneten der Klasse All und C.

In Gemäßheit des § 89 der Anweisung des Herrn Finanz-Ministers vom 26. April 1877 habe ich zur Wahl der Gewerbe-Abgeordneten für die dreijährige Periode 1890/91 bis einschließlich 1892/93 einen Termin auf **Mittwoch den 29. Januar d. J. in meinem Aute** hierseibst anberaunt.

Zu demselben werden die Herren Gewerbetreibenden aus **Klasse All Vormittags 10 Uhr** und aus **Classe C Mittags 12 Uhr** mit der Warnung vorgeladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen gültig vorgenommen werden wird, und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht, oder nicht in vorgeschriebener Weise zu Stande kommen sollte, die Steuervertheilung durch den unterzeichneten Landrath als Veranlagungsbehörde bewirkt werden wird.

Die Magistrate zu Leschnitz und Ujest, sowie die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises haben diese Verfügung sofort den bezüglichen Gewerbetreibenden bekannt zu machen.

Groß-Strehlitz, den 9. Januar 1890.

Der unten näher signalisirte Strafgefangene August Stache ist am 11. Januar d. J. aus der hiesigen königlichen Strafanstalt entwichen.

Die Polizei- und Ortsbehörden, sowie die königlichen Gendarmen des Kreises veranlasse ich auf den p. Stache zu vigiliren und denselben im Fall der Ergreifung in die Anstalt zurückzuliefern.

Signallement.

Vor- und Zuname August Stache, Beruf Musketier (Holzarbeiter), Geburtsort Steinkundendorf Kreis Reichenbach, Angehörigkeitsort derselbe, Religion evgl., Alter 31 Jahr (geb. 5. 1. 59), Größe 1,70,5 m, Haare braun, Stirn gewöhnlich, Augenbr. braun, Augen grau, Nase, Mund gewöhnlich, Zähne vollständig, Bart rasirt, Kinn rund, Gesicht gewöhnlich, Gesichtsfarbe gesund, Statur schlank, Sprache deutsch, Bes. Kennzeichen keine.

Bekleidung.

1 braune Tuchmütze, 2 dto. Tuchjacken, 2 dto. Tuchhosen, 1 paar weiße Unterhosen, 1 weißes Hemd, 1 bl. □ Halstuch, 1 dto. Taschentuch, 1 paar grauwoollene Strümpfe, 1 paar Halbstiefeln, 1 braune Beiderwandjacke, 1 dto. Weste, 1 graue Leinwandshürze.

Sämmtliche Bekleidungsstücke sind mit der N^o 151 gestempelt.

Groß-Strehlitz, den 13. Januar 1890.

Der königliche Landrath.
von Alten.

Bekanntmachung.

Auf den königlichen Beschäl-Stationen des Kreises Groß-Strehlitz decken bis Ende Juni d. J. folgende Hengste:

1. In Leschnitz:

1. Gaston, dunkelbraun, Belgier, (12 M.)
2. Fernando, Fuchs, v. Raboklich und Farena (9 M.)
3. Pandur, schwarzbraun, v. Flämisch und Perle (9 M.)
4. Angerapp, schwarzbraun, v. Hamlet und Armidas-Stute (6 M.)

2. In Olshowa:

1. Pumpernickel X X., dunkelbraun, v. Chamant u. Pulcherrima. (50 Mf. und 3 Mf. in den Stall).

3. In Groß-Strehlitz:

1. Walbfried, Rappe, v. Evander I u. Valkyre (9 Mk.)
2. Snowdrop, Rothschimmel, v. Scotsmann u. Französische Stute (9 Mk.)
3. Wächter, braun, v. Prince Camille u. Wache (6 Mk.)
4. Benjamin, Dunkelfuchs, v. Prince Camille u. Bettina (6 Mk.)

Cosel, den 11. Januar 1890.

Königliches Oberschlesisches Landgestüt.

Bekanntmachung

Bei den am 9. September v. J. zu Groß-Strehlitz und Leschnitz abgehaltenen Stuten-schauen hat die Commission folgenden Stutenbesitzern Freideckheime resp. Deckbeihilfen für die Deckperiode 1890 zuerkannt:

A. Auf der Schau zu Groß-Strehlitz:

aus Adamowitz: Lorenz Lippok und Josef Gawlik; aus Dollna: Franz Jelito und Blachetta; aus Sucholohna: Stephan Galgan, Franz Kaluza, Josef Schoppa Paul Lippok II, Emanuel Donath, Constantin Jarosch, Stephan Paterok, Anton Smior und Josef Gruschka; aus Niewke: Johann Figura u. Johann Rogowczyk; aus Groß-Stanisich: Andreas Bednorz; aus Klutschau: Josef Piela; aus Rosmierka: Jacob Pollok, Josef Wroch, Jacob Wienek (2 Scheine); aus Mokolohna: Johann Will, Jacob Donath; aus Kalinowitz: Florian Nepalla; aus Kaltwasser: Constantin Winvias; aus Schimischow: Anton Czechtor, Robert Baron und Josef Holek; aus Blottnitz: Franz Kort; aus Bluschnitz: Johann Kartosch; aus Dollna: Bauergutsbesitzer Bartekto; aus Centawa: Josef Obluzek, Lorenz Juretko und Peter Obluzek.

B. Auf der Schau zu Leschnitz:

aus Niewke: Johann Jofel (2 Scheine); aus Ober-Ellguth: Josef Titz und Anton Woitalla; aus Sprentschütz: Philipp Miskiwiek und L. Bekierich; aus Wyssota: Anton Stokow; aus Roswadge: Philipp Joimza; aus Saleche: Ferdinand Gnielka, Lorenz Jalow, Franz Tischbierer, Emanuel Czeczich und Josef Niemiech; aus Safrau: Carl Czatiel; aus Krassowa: Paul Posur; aus Dombrowka: Bernhard Sobawa; aus Jeschona: Franz Raizik und Leopold Sniatet; aus Krassowa: Josef Krziniw; aus Deschowitz: Jfidor Piegja und Karl Erzejik; aus Krempa: Franz Tippka; aus Kadlubiez: Martin Bloch; aus Leschnitz: Robert Krautwurst.

Zur Aushändigung der Scheine hat sich das königliche Landrathsammt zu Groß-Strehlitz gültigst bereit erklärt und können dieselben dort vom 20. d. M. ab in Empfang genommen werden. Die königl. Besthäftstationen sind angewiesen, dieselben voll in Zahlung anzunehmen, jedoch nur, wenn die Stute mit dem auf dem Scheine bezeichneten Pseugft gedeckt wird. Chmiellowitz, den 6. Januar 1890.

v. Donat,
als Centralvereins-Commissar.

— Anzeiger. —

Stechbriefs-Erledigung.

Der hinter dem Arbeiter Theodor Koplek, auch Bockhitz genannt, aus Dttmuth unter dem 20. Dezember 1889 erlassene Stechbrief ist erledigt — IV b. J. 1073/89. —
Oppeln, den 10. Januar 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

In unserem Genossenschaftsregister ist heute bei der unter Nr. 1 eingetragenen Genossenschaft

Vorschußverein zu Groß-Strehlitz, Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

folgende Eintragung bewirkt worden:

Spalte 4 (Rechtsverhältnisse der Genossenschaft).

In den Vorstand sind gewählt und besteht derselbe nunmehr aus:

1. dem Vorsitzenden:

Kaufmann Karl Bauer,

2. dem Stellvertreter des Vorsitzenden:

Kaufmann Bruno Tascha,

3. dem Kassirer:

Kaufmann David Creutzberger,

4. dem Controleur:

Buchhalter Franz Krause,

sämmtlich von hier.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 3. Januar 1890 — (Band 3 Blatt 138 der Akten betreffend den Vorschuß-Verein zu Groß-Strehlitz, Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht) am 4. Januar 1890.

Groß-Strehlitz, den 4. Januar 1890.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Klein-Stanisch Blatt 132 auf den Namen der Häuslerfrau Margaretha Felix geborenen Sklorz zu Klein-Stanisch eingetragene, zu Klein-Stanisch belegene Grundstück

den 9. April 1890, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle hieselbst, Terminszimmer Nr. 2 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit — Mk. Reinertrag und einer Fläche von — Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Mark Nutzungswert zu Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung III hieselbst eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der bereibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 9. April 1890, Vormittags 11 1/2 Uhr

an Gerichtsstelle hieselbst, Terminszimmer Nr. 2 verkündet werden.

Groß-Strehlitz, den 7. Januar 1890.

Königliches Amtsgericht.

D u b i e l.

Holzverkauf.

Dienstag den 21. Januar, 11. Februar und 4. März cr. werden aus hiesiger Oberförsterei stets von 9 Uhr Vormittags ab im Gasthause des Bursian zu Koschmieder Brennholz sowie geringe Kuchholz freihändig gegen Baarzahlung zur Abgabe gelangen.

Koschmieder, den 10. Januar 1890.

Der Gräfliche Oberförster.

Koehler.

Zum Verkaufe des in der hiesigen Stadt gesammelten Straßendüngers und zwar für das Jahr 1890/91, haben wir einen Termin auf

Mittwoch den 22. Januar d. J. Vormittags 11 Uhr

im Magistratsbureau anberaunt, wozu wir Kauflustige einladen.

Groß-Strehliß, den 4. Januar 1890.

Der Magistrat.

Bier verheirathete Pferdeknechte
und vier

Contract-Arbeiter-Familien

mit genügenden Arbeitskräften,
können sich zum Antritt für den
1 April d. J. melden.

Dom. Gross-Vorwerk
bei Gr.-Strehliß.

Sztyrże żonatyh Koniarzi a sztryy
Familije Wyrobnikow z zatęłą mocą
Roboty, mogą się meldować do Słusz-
by od pierwszego Kwietnia tego roku,
na Wielgem przy wielkich Strzelcach.

Ein nüchterner und leistungsfähiger

Ziegelmeister

für Feldofen-Betrieb wird zum baldigen
Antritt gesucht. Meldungen sind an Moller &
Goerke in Tarnowiß zu richten.

Ein umsichtiger, energischer

Aufscher oder Schaffer

findet bei gutem Gehalt dauernde Stellung im
Kalkwerk von Scholz & Engelhardt, Groß-
Strehliß. Antritt per sofort.

Ein kräftiger Knabe, welcher Lust
hat die Tischlerei zu erlernen, kann sofort
eintreten.

Wilhelm Horn

Tischlermeister, Groß-Strehliß.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet
zu 0,60 Pfg. und 0,80 Pfg. das Pfund in
Postkolliß von 9 Pfd. an zollfrei

Ferd. Rahmstorff,
Ottenjen bei Hamburg.

1 Contractarbeiter

mit möglichst starker arbeitsfähiger Familie wird
bei gutem Lohn, Wohnung zc. gesucht.

Rehhof per Gr.-Kottulin,

den 8. Januar 1890.

Die Forstverwaltung
der Herrschaft Gross-Kottulin.
Stark.

Ein offener und ein halbge-
deckter Wagen,

noch gut erhalten, stehen zum Verkauf bei
E. Albrecht

in Groß-Strehliß.

Einem Kleereiber,

gut arbeitend, fast neu, hat Dom. Buzella,
Bahnhstation Gogolin, abzugeben.

Ein Bücherschrank mit Säulen
und ein Tisch

(beides Eiche) billig zu verkaufen bei

Ad. Schmähel

Tischlermeister, Groß-Strehliß.